

Mareike Maage

Mareike Maage (*1979 in Hannover). Studium der Freien Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar und Nagoya mit dem Schwerpunkt Installation, Hörspiel und Radiokunst.

Ab Oktober 2006 Stipendiatin der japanischen Regierung und des DAAD in Tokio, Forschungsaufenthalt an der Medienkunstfakultät der Tokyo National University of Fine Arts and Music. In Japan Zusammenarbeit mit der Hörspielredaktion des staatlichen Rundfunk NHK für eine Reihe deutschsprachiger Stoffe im japanischen Rundfunk und die japanisch-deutsche Hörspielkoproduktion: „Das Leben eines Narren“ von Ryunosuke Akutagawa, Regie Kai Grehn.

Von 2007 bis 2011 künstlerische Mitarbeiterin am Lehrstuhl Experimentelles Radio an der Bauhaus-Universität Weimar. Anschließend gemeinsam mit Oliver Sturm Konzept und Programm der Veranstaltung „Radio Zukunft“ für die Akademie der Künste Berlin und die Kulturstiftung des Bundes.

Im Herbst 2013 Koordination des Symposiums „Choreography of Sound“ im ZKM Karlsruhe. Seit November 2013 Redakteurin in der Abteilung „Künstlerisches Wort“ des Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Seit 2007 tätig als Künstlerin, Kuratorin und freie Autorin. Diverse Hörspiele und Feature, u.a. »Idee und Realisation« (WDR 2008), »Möglichkeiten« (DRS 2010), »Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners« (WDR 2011), »Gute Tante Arbeitsamt« (NDR 2013). Zuletzt entstand das Hörspiel »K für Kunst« (rbb 2016).

Hörspiele

K für Kunst

Produktion: rbb 2016

Komposition: Henrik Holtum

mit: Katharina Schüttler, Anneke Kim Sarnau, Moritz Gottwald, Wilfried Hochholdinger, Albert Oehlen, Alexander Fahrenholz, Henrik Hentschel, Thomas Feuerstein, Petra Breidenstein, Ivo Wessel, Michael Becker

Regie: Mareike Maage

Ursendung: rbb: 20.5.2016